



Findbuch
Zugang 995
NL Wilhelm Giertz



0. Einleitung

0.1 Zur Biographie von Wilhelm Giertz

(Anton Heinrich) Wilhelm Giertz wurde am 7. Juli 1859 als Sohn eines Zeughauptmanns, also eines Verwaltungsoffiziers, in Erfurt geboren. Als Sohn eines Militärs war sein Leben, wie später das seiner Tochter, von häufigen Umzügen gekennzeichnet, wenn eine Versetzung wieder einen Ortswechsel bedingte:

Nach Privatunterricht in Danzig von 1865 bis 1866 bezog er anschließend von 1866 bis 1871 das Gymnasium im niedersächsischen Stade, anschließend bis 1874 die Realschule 1. Ordnung in Köln und schließlich das Kaiserliche Lyzeum im seit 1871 zum Deutschen Reich gehörenden Straßburg/Elsaß, wo er das Zeugnis der Reife des Realgymnasiums erwarb.

Da er das Abitur nur „hinreichend genügend“, also mit befriedigend/ausreichend bestand, realisierte sich der im Zeugnis angegebene Berufswunsch eines forstwissenschaftlichen Studiums nicht.

Wilhelm Giertz trat als Avantageur, also Offiziersaspirant, zum 1. Oktober 1879 in Straßburg dem Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14 bei und besuchte als Portepée-Fähnrich 1880/81 die Kriegsschule in Metz, die er mit durchschnittlichen Noten bestand und anschließend den Dienst beim Badischen Pionier-Bataillon Nr. 16 in Metz als Second-Leutnant aufnahm. Nach dem Lebenslauf (Bestellnr. 1) schloß er den Besuch der vereinigten Artillerie- und Ingenieurschulen in Berlin (1882-1884) als Ingenieur-Offizier ab und trat in Kehl wieder dem Badischen Pionier-Bataillon Nr. 14 bei, von wo aus er zum 1. April 1887 zum 1. Eisenbahnregiment in Berlin als Eisenbahnpionier versetzt wurde

Der dauernde Dienst im Freien führte zu einer Rheumatischen Erkrankung, die ihn nach mehreren Kuren um Versetzung an das Proviantamt Berlin zum 1. April 1891 bitten ließ; nach nur einem halben Jahr erbat er seine Verabschiedung aus dem aktiven Militärdienst, die ihm mit Kabinettorder vom 18. Oktober 1891 als Halbinvalide „mit der gesetzlichen Pension und der Aussicht auf Anstellung im Civildienst“ gewährt wurde.

Von Ende November 1891 bis April 1892 hospitierte er – wohl nicht zuletzt aufgrund seines früheren Wunsches nach einem Beruf in der Forstverwaltung – bei der Forstkasse Altruppin. Am 20. Januar 1893 wurde er durch die Regierung in Oppeln zum Beamten ernannt und ihm die Rendantenstelle der Forstkasse Kreuzburgerhütte übertragen. Von dort wurde er 1895 an die der Regierung Wiesbaden unterstehende neuerrichtete Forstkasse Battenberg versetzt, 1899 an die Forstkasse Peitz in der zur Provinz Brandenburg gehörenden Niederlausitz und von dort 1901 nach Finsterwalde.

Vermutlich zum 1. Juni 1914 wurde Wilhelm Giertz in den Ruhestand versetzt; er zog mit seiner Familie ins anhaltische Dessau. Sein genaues Sterbedatum ist nicht bekannt, es liegt nach dem 1. Januar 1925.

0.2 Zum Bestand

Der Bestand gelangte zu einem unbekanntem Zeitpunkt als Teil eines Konvoluts verschiedener Papiere ins Archiv; während die für paläographische Unterrichtszwecke geeigneten Einzelstücke dem Sammelbestand Zugang 848 (Paläographischer Apparat des Archivs) zugewiesen wurden, wurden die zusammengehörigen Papiere des Forstkassen-Rendanten Wilhelm Giertz (1852-nach 1925) als eigener Bestand aufgestellt.

Der Bestand ist zu bestellen und zu zitieren:

Historisches Archiv der Universität zu Köln [UAK], Zugang 995/[lfd. Nr.]

Es bestehen keine Benutzungssperren nach dem Archivgesetz NRW mehr.

0.3 Klassifikation

Inhalt

0.	Einleitung	2
0.1	Zur Biographie von Wilhelm Giertz	2
0.2	Zum Bestand	3
0.3	Klassifikation	4
1.	Schulbesuch.....	5
2.	Militärlaufbahn.....	7
3.	Zivillaufbahn	9
4.	Ruhestand	10
5.	Margarethe Giertz (* 1903).....	12

1. Schulbesuch

Bestellnr.: 9

Zeugnisse des Privatlehrers Regentz

1865-1866

Bestellnr.: 10

Schulzeugnisse

enthält: Gymnasium Stade (1871); Realschule 1. Ordnung in Köln (1873 und 1874); Kaiserliches Lyzeum Straßburg/Elsaß (1874/75; 1875/76; 1876/77; 1877/78 und Zeugnis der Reife der Real-Gymnasialabteilung, 14.08.1879).

1871-1879

2. Militärlaufbahn

Bestellnr.: 13

Abgangszeugnis der Königlichen Kriegsschule in Metz (12.07.1881)

1881

Bestellnr.: 7

Abschrift der Entlassung aus dem Militärdienst (23.10.1891).

1891

Bestellnr.: 6

Militärpension

enthält: Festsetzung durch Reichsminister des Innern, Pensionsabteilung ehemaliges Heer (22.8.1921); Reichspensionsamt für die ehemalige Wehrmacht, Abteilung Preußen: Feststellung des Ruhegehalts (17.11.1923).

1921-1923

3. Zivillaufbahn

Bestellnr.: 1

Bewerbung für den preußischen Verwaltungsdienst

Enthält: Lebenslauf und Bewerbung (Alt-Ruppin, 7.5.1892); Zeugnisse der Beamten der Forstkasse Alt-Ruppin (1./3.5.1892); Abschrift der Entlassung aus dem Militärdienst (23.10.1891); Zeugnisse des Kommandeurs des Eisenbahn-Regiments Nr. 1, Berlin (27.4.1892).

(1891) 1892

Bestellnr.: 3

Bestellung als Forstkassen-Rendant bei der Regierung Oppeln, Abteilung für direkte Steuern, Domänen und Forsten

20.01.1893

Bestellnr.: 8

Fragebogen zur Anmeldung bei der Lebensversicherungsbank für Deutschland zu Gotha

ohne Datum (nach dem 25.06.1893)

Bestellnr.: 4

Verfügungen der Königlichen Regierung Wiesbaden an den Forstkassen-Rendanten Giertz in Battenberg

enthält: Vereidigungsprotokoll (2.7./22.7.1895); Anpassung der Besoldung nach dem Besoldungsdienstalter 1.7.1892 (21.5.1896 und 21.6.1897).

1895-1897

Bestellnr.: 5

Zivil-Ruhegehalt

enthält: Schreiben der der Regierung Frankfurt (Oder) über die verspätete Zahlung der Bezüge durch Verzögerungen im Postscheckverkehr (01.11.1923); Ruhegehaltsberechnung des Versorgungsamtes Dessau (22.12.1924); Mitteilung über die Kürzung des Besoldungsdienstalters (31.1.1925)

1923-1925

4. Ruhestand

Bestellnr.: 2

Einbruch-Versicherung bei der Aachener und Münchener Feuer-Versicherungs-Gesellschaft für die Wohnung Dessau, Mozartstraße 8

enthält: Police N° -17283- vom 12.06.1914; Allgemeine Versicherungsbedingungen (Druck); Änderungs-Genehmigung (Übergang) der Versicherung auf die Wohnung Ringstraße 36 in Dessau (25.09.1914); Prämienrechnungen 1915-1918; Verlängerung.

1914-1919

5. Margarethe Giertz (* 1903)

Bestellnr. : 12

Schulzeugnisse

enthält: Überweisungszeugnis der Stadtschule in Peitz (Prov. Brandenburg) nach Finsterwalde (18.09.1901); Zeugnisse der Schule in Finsterwalde (1903-1905).

1901-1905

Bestellnr.: 11

Zeugnis der Gesangslehrerin Ella Hellwich geb. Roediger in Dessau über Gesangsunterricht von Margarethe Giertz

22.06.1919